

### Affiierte tun heiligen Schwur!

Befürren, nicht eher zu ruhen, bis Belgien seine Unabhängigkeit wieder erhält.

Paris, 16. Febr. — Die Regierungen Frankreichs, Englands und Russlands haben einen heiligen Eid abgelegt, nicht eher Frieden zu machen, bis Belgien seine Unabhängigkeit wieder erlangt hat. Diese Anfringung wurde hier heute offiziell erklärt. (Sie werden meldefähig werden.)

### Deutsche schlagen alle Angriffe ab!

Berlin, 16. Febr. (Kuntenbericht). — Das Kriegsamt meldete heute vormittag, daß alle Versuche der Franzosen und Briten, durch Nachtangriffe die ihnen entzogenen Eilzüge zurückzuführen, fehlgeschlagen sind, und daß die Angreifer schwere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten.

Paris, 16. Febr. — Das Kriegsamt machte heute vormittag bekannt, daß sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz nichts von Belang ereignet habe. (Sie sind an die Heile beschränkt zu sein, daß sie eine Schlacht mehr oder weniger nicht in Anrechnung bringen.)

### Zum Chicagoer Mord-Attentat!

Chicago, Ill., 16. Febr. — Brandstifter verurteilt heute das Laboratorium des hiesigen Sanitätsamts niederzubrechen. Die Klammern hatten bedeutend um sich gegriffen, wurden aber noch rechtzeitig gelöscht. Der Herd des Brandes befand sich nur wenige Fuß von jenem Schauplatz entfernt, in welchem sich Heide der vergifteten Suppe, die den Zeugnissen beim Liebesmahl zu Ehren des Erzbischofs Mundlein vorgelegt wurde, zwecks Analytierung befanden. Man glaubt, daß Mitglieder der Nordbunde das Beweismaterial vernichten wollten. Der Fall wird streng untersucht.

### Botschafter Bernstorff ist hoffnungsreich!

Amstet erleichtert auf und erklärt den Luftlinien-Fall für beigelegt.

Washington, 16. Febr. — Der deutsche Botschafter v. Bernstorff äußerte sich heute Freunden gegenüber dahin, daß er den Luftlinien-Fall als endgültig beigelegt betrachte. Das Staatsdepartement, so sagte er, wird seinen Worten in der am nächsten Freitag bekannt zu machenden Not nachdruck verleihen.

### Zum Kampf gegen armierte Kauffahrer!

Neue deutsche Kreuzer, Tauchboot-Monitore werden auf sie Jagd machen.

London, 16. Febr. — Wenn die Deutschen in zwei Wochen ihre Kampfpogone gegen bewaffnete Kauffahrer beginnen, werden sie, wie der Marine-Beirater des Daily Telegraph erklärt, neue Untersee-Kreuzer, wahre schwimmende Forts, benutzen. Diese Untersee-Kreuzer werden den ursprünglichen amerikanischen Monitoren ähneln, ausgenommen, daß sie die Kraft zum Unterwasser besitzen werden.

Unter den neuen Kriegsschiffen, die in Deutschland erbaut werden, befinden sich solche, die man am besten als Untersee-Monitore bezeichnen kann. Sie sind ziemlich groß, auf dem Meer oder in kleineren Buchtengewässern, die durch Panzerplatten geschützt ist. Die Batterie nimmt einen erheblichen Raum auf dem Kampfschiff ein und kann völlig wasserdicht abgeschossen werden. Im Mittelteil ist der Turm des Besatzungsoffiziers, von wo aus die Befehle erteilt werden.

Die Boote können unter Wasser und haben in diesem Zustande den Panzerbatterie gerade über der Oberfläche.

Für den auf den 3. März angelegten nationalen Verteidigungskongress hat Bürgermeister Dahlmann 56 prominente Bürger zu Ehrendelegaten ernannt.

### Senator Fall macht Prophezeiungen!

Erklärt, daß europäische Großmächte in Mexiko eingreifen werden.

Wash., 16. Febr. — Gegenüber dem gestern abend hier stattgefundenen Jahresbanquet des Lincoln Club hielt Bundes Senator Albert B. Fall von New Mexico die Hauptrede und sagte im Verlaufe derselben Folgendes: „Europäische Großmächte werden schließlich doch gezwungen werden, in Mexiko einzugreifen, weil die Ver. Staaten sich geweigert haben, dieses zu tun. Die Mexikaner im allgemeinen verachten den Amerikaner.“

Indem Redner die auswärtige Politik der amerikanischen Regierung scharf kritisierte, sagte er: „Der amerikanische Bürger verliert in der ganzen Welt allmählich das Vertrauen zu der republikanischen Regierung.“

### Carranza's Macht scheidet dahin zu sein!

Willa's Truppen sollen die Carranzisten besiegen und zurückgetrieben haben.

Washington, 16. Febr. — Höhe Regierungsoffiziere haben heute die Nachricht erhalten, daß die Carranza Regierung in Mexiko dem Falle nahe ist. Die Streitkräfte Carranza's sind in jüngster Zeit mehrfach geschlagen worden und haben ein großes Territorium verloren. Die Streitkräfte Willa's dringen immer weiter in das Carranzagebiet ein. Langsam aber sicher geht die Regierung ihrem Ende entgegen.

### Rußland will eine Milliarde pumpen!

Der Finanzminister ist der Ansicht, daß die Anleihe erfolgreich sein wird.

Petrograd, 16. Febr. — Die russische Regierung hat beschlossen, eine weitere Anleihe in der Höhe von einer Milliarde zu machen. Der Finanzminister glaubt, daß dieses im eigenen Land bewerkstelligt werden kann. Man hat nämlich angerechnet, daß die Depositionen in den verschiedenen Geldinstituten bedeutend zugenommen haben; ferner hat man angerechnet, daß die Banknoten im Umlauf sich um 100 Millionen vermindert haben. (Jetzt wird der Umlauf sich wohl von einem paar Sparprozenten, ob er will oder nicht, losreißen müssen.)

### Delegaten für National-Kongress!

New York, 16. Febr. — Der hier tagende republikanische Staatskongress hat folgende Delegaten für den republikanischen Nationalkongress ernannt: Gouverneur Whitman, Senator Bradworth, Frederick C. Lanier, Elton H. Brown.

### Feuer in Munitionsfabrik.

Sharon, Va., 16. Febr. — Heute vormittag kam in der Fabrik der Tripps Seabur Ordnance Company ein Feuer zum Ausbruch. Hier dem prompten Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verhindern, daß eine Katastrophe abgewendet wurde. Denn in den Gebäuden liegen mehrere Vorräte von Munition und anderes für die Militären aufgeschicktes Kriegsmaterial aufgeschichtet.

### Das Toben der Hochfluten.

New Orleans, La., 16. Febr. — Infolge der doppelten Dammbrüche sind neun Dörfer an dem Mississippi entlang unter Wasser gesetzt worden. Zwei Regentagen sind erkrankt; über tausend sind hier erkrankt. Tausende Menschen sind obdachlos geworden.

### Einem Herzschlag erliegen.

Missing City, Neb., 16. Febr. — In seiner Hof, den ansahrenden Zug zu erreichen, stürzte E. V. Kott ohnmächtig zu Boden und gab bald darauf seinen Geist auf.

### Deutschland protestiert gegen amerik. Zensur!

Washington, 16. Febr. — Die deutsche Regierung hat heute durch ihren hiesigen Botschafter, Graf von Bernstorff, beim Staatsamt offiziell angefragt, warum die amerikanischen Zensoren in Sanville die offizielle Nachricht der deutschen Admiralität von der Verletzung des englischen Kreuzers Arabia am 11. Februar unterdrückt haben.

In Marine-Amt wurde zugegeben, daß die Nachricht unterdrückt wurde, und zwar weil die Beamten glaubten, daß sie laut Bestimmungen des Flottenekretärs Daniels dazu berechtigt waren.

### Wiederaufbau der Stadt Bergen!

Christiania, 16. Febr. — Bergen, eine frühere Hansestadt, die durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört wurde, wird nach und nach wieder aufgebaut. Der deutsche Kaiser, dessen yacht oft in dem romantischen Hafen genannter Stadt auflegte, hat für die durch das Feuer in Willedeichheit gezogenen Bewohner die Summe von 25,000 Kronen hergegeben. Dieses wird ihm von der Bevölkerung und der Stadt dankbar.

### Staats-Politiches!

Lincoln, Neb., 16. Febr. — In der Office des „Commoner“ aufgeschickte Petitionen werden in der Stadt aufgeführt. Auf denselben sind William J. Bryan von Lincoln, W. S. Thompson von Grand Island, Louis E. Platt von Omaha und J. S. Thomas von Seward als Kandidaten für Delegaten an large für die demokratische National-Konvention angegeben. Außerdem sind von derselben Quelle aus Petitionen für Bürgermeister James C. Dahlman von Omaha als nationaler Komiteemann und für Frank Cager von Lincoln und Louis Langhorst von Elmwood als Delegaten des ersten Distrikts in Diskussion gesetzt worden.

### Unfälle und Verbrechen.

Der 521 Nord 15. Str. wohnende Peter Dolmonow wurde Dienstag abend in einer Hintergasse hinter der Caf. Schule von einem Straßenräuber angehalten. Da er zu entfliehen versuchte, jagte ihm der Bandit eine Kugel nach, welche im Oberhüften eine schwere Wunde verursachte. Er wurde in das Lord Alster Hospital überführt.

### Stecher ist unbeschädigt.

Dienstag abend kam im Auditorium zu Council Bluffs der jetzt am angelegte Ringkampf zwischen dem Weltmeister George S. Stocher von Dodge, Neb., und Rogers von Buffalo zum Austrag. Stocher gewann spielend, trotzdem sein Gegner volle 50 Runden mehr war, als er. Seiner Verweigerung, Stocher wurde in zwei aufeinanderfolgenden Runden in 8 resp. 5 Minuten geworfen.

### Der bekannte Ringkämpfer Charles Peters von Capiton hat sich mit Mrs. Emma Jenz, ebenfalls von dort, am Dienstag ehelich verbinden lassen.

Das St. James Waisenhaus in Venton, welches unter der Leitung der Sisters of Mercy steht, erhielt von den Kindern des verstorbenen John A. Good die schöne Summe von \$30,000 als Erbschaft zugewiesen.

Die neu gegründete Farbier-Union hielt Dienstag abend ihre zweite Versammlung ab, bei welcher 12 neue Mitglieder aufgenommen wurden.

Erreichtensweise verlautet, daß die Erklärungen an Saaloch stetig abnehmen. Allerdings wurden trotzdem am Dienstag wieder 11 neue Anstaltsfälle gemeldet.

### Maskenball des Plattdutschen Vereen!

Der von so vielen mit Schicksal ermarktete gemeinschaftliche Maskenball des Plattdutschen Vereen und des Deutschen Damen-Vereen steht nun endlich vor der Tür, denn am kommenden Samstag, den 19. Februar, werden sich die Mitglieder beider Vereine mit ihren Freunden im Deutschen Hause zum lustigen Maskenball vereinigen. Der Maskenball der Plattdutschen zeichnet sich stets durch zahlreichem Besuch und durch Brocht der Masken aus, und so kann man schon jetzt prophezeien, daß auch der am Samstag stattfindende diesjährige Maskenball eine Menge Tausendlinge anziehen wird.

Das Vergnügungs-Komitee ist seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, und nichts ist unversucht geblieben, den Abend zu einem ansehnlichen Maskenfest zu gestalten. Für die besten Masken sind Geldpreise ausgesetzt und zwar für den ersten Gruppenpreis \$15, für den zweiten Gruppenpreis \$12 und für den dritten \$8. Für die beste Herren- und Damenmaske sind je \$8 ausgesetzt und für die zweit-, dritt- oder viertheilte je \$6, \$4 und \$2. Im Ganzen kommen also elf Preise zur Verteilung.

Am Samstag heißt die Parole: „Auf zum Maskenball der Plattdutschen im Deutschen Hause!“

### Aus dem Staate.

Central City, Neb. wegen Verdröblich und Fäulnis in Haft befindlichen Edward Raue gelang es gestern, aus dem Gefängnis auszubringen.

Columbus. Die Columbus Brewing Co. hat die Artificial Ice Co. aufgekauft.

Sidney. Hier befindet die Abficht, eine Mühle mit Sieder zu errichten, die etwa \$50,000 kosten soll. In diesem Zweck ist auf nächste Woche eine Versammlung von Interessenten einberufen worden. — Die American Bank ist in ihr neues Geschäftshaus umgezogen.

### Worthead für Bundes Senator.

Scotts Bluff, Neb., 16. Febr. — Hier und in anderen Orten des westlichen Nebraska sind Petitionen im Umlauf, Gouverneur Worthead für die nächsten Primärwahlen als Kandidat für Bundes Senator aufzustellen.

### Aus Nebraska City und Umgegend!

13. Februar 1916. Henry Herzog hat den Tribune-Kalender erhalten und ist dieselbe froh, da er seit Jahren mit Abneigung den Kalender, das Haus hüten muß, ist ihm der Kalender in gutes Mitleid, und er nicht bei dem Durchlesen des Kalenders, als könne er nicht allein den Stuhlfuß noch tragen, sondern in den Kaufhäusern mit Sandgranaten einige Krötentresser und John Bull tanzen machen.

Am Sonntag den 13. ds. wurden die Heberreife von Samuel E. Nelson in dem Wonta Friedhof hieselbst zur letzten Ruhe bestattet. Verstorbenen hinterließ seine Witwe und vier erwachsene Kinder in guter Verpflegung.

Keine Woche reichte Fel. Verta Korff Herrn Henry Hirtle die Hand zum ehelichen Bande. Die Braut ist eine Tochter der Familie Henry Korff von Cedar County, einem Mitgliede unserer Legislatur, hieselbst früher wohnhaft und allgemein bekannt, der Bräutigam ein Geschäftsmann in Cedar County. Die vielen Freunde und Bekannten fanden dem jungen Ehepaar ihre herzlichsten Glückwünsche.

„Jüngsten Taps“ und welches Land wird häufig der Anzahl verhängt. Dieses kann auch von dem Vermächtnis des kürzlich hieselbst verstorbenen Richard Cleve gefolgt werden. Dieser reiche Farmer von zwei verschiedenen Eben stark hinfällig und vermachte ein Vermögen von \$60,000 einem angenommenen Sohn und einer Reihe von einem halben Duzend Nichten. Das Testament wurde zwar von einem tüchtigen Advokaten abgefaßt, wird aber dessen ungeachtet jetzt von besser wissen Willenden angegriffen unter dem bekannten Vorgeben, daß der Testator zur Zeit unzurechnungsfähig gewesen sei, und so wird es für die Jünglinge namentlich wohl rote Augen abgeben.

Frer. Wils. Farmer und Gemahlin wurden Sonntag nacht per Telegraph nach Lincoln gerufen, wo sich der Todter Leida im hiesigen Sanatorium einen stürmischen Stranfenmärtchen durchmachte. Dort angekommen, stellte es sich heraus, daß die Tochter bei dem Sterilisieren von Instrumenten auf unerklärliche Weise mit ihren Alkern dem Feuer zu nahe kam und gräßliche Brandwunden erlitt. Was das Ergebnis sein wird, können die Ärzte noch nicht sagen, glauben aber, daß wenn keine anderen Ereignisse hinzutreten, eine Genesung möglich ist.

### Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Der Evangelist Ansburn ist, nachdem er eine Woche länger hier verweilt hatte, als ursprünglich beabsichtigt worden war, jetzt abgereist. Es haben sich 1115 Personen zu einem von nun an christlichen Leben befaßt, und werden davon 362 Methodisten, 169 Presbyterianer, 140 Baptisten, ebensovielen Christians, 112 Congregationalisten und 69 andere Christen werden.

A. B. Rasmussen, ein früherer Fremontler, ist im Hause seiner Tochter, Frau J. B. Kramer in Omaha gestorben. Das Begräbnis findet von der dänisch-lutherischen Kirche in Fremont am Donnerstag nachmittags um 2 Uhr statt.

Die Trodenen entwideln eine ganz außerordentliche Tätigkeit. Sie röhren sich überall ganz gewaltig in diesem Lande der „Freiheit“.

Herr S. S. Roosjen von Hooper war heute in der Stadt. Abraham Joffe, der Schatzmeister des Komitees, welches die Sammlungen für die durch den Krieg leidenden Juden in Fremont leitete, erklärte, daß die hiesige Kollektion ein großartiger Erfolg gewesen ist, da hier die Summe von \$530 zusammengebracht wurde.

James Winter fiel auf einem eiligen Seitenwege und brach seinen Arm am Handgelenk.

Ray Chappell ist von Tama, Ia., zurückgekommen, wohin er gefahren war, um seine Mutter, welche dort schwer krank ist, noch mal zu sehen.

J. Scott Wright hat sich mit Fräulein Betty Johnson verheiratet. Die Hochzeit wurde gestern abend im Kreise der Familien im Haus von L. Wright gefeiert.

Es wird jetzt eifrig an der Wiederherstellung des Dexter Hotels gearbeitet.

Man erwartet, daß der Stadtrat die Erlaubnis geben wird, das Tabernakel während des Sommers stehen zu lassen.

### Schadenfeuer.

Obell, Neb., 16. Febr. — Das Eisenwarengeschäft von W. R. Pries, die Sattlerei von Frank Nial, die Wirtshaus von James Masera und die Futterhandlung von Ed. Truena wurden gestern ein Raub der Flammen. Das Feuer, welches in einem Stall hinter dem Eisenwarengeschäft entstand, richtete einen Schaden von etwa \$45,000 an.

### Marktberichte.

Süd Omaha, 16. Februar. Hindvieh — Zufuhr 4,300. Beef, Stiere, Markt stark, 10 höher. Färlinge, gute bis beste \$8.50—9.00. Rindlich gute bis gute \$6.75—7.40. Mittelmäßige \$5.75—6.50. Heifers, Markt stärker. Gut-geputzte Veves. Gute bis beste, schwere \$7.80—8.30. Mittelmäßige \$7.35—7.80. Rindlich gute bis gute \$6.25—6.75. Mähe, Markt stärker. Gute bis beste Kuh \$5.90—6.60. Rindlich gute bis gute \$5.25—5.90. Mittelmäßige \$4.25—5.25. Gute bis beste Heifers \$6.25—7.00. Gras-geputzt. Mähe \$5.50—6.50. Gras-geputzt. Heifers \$6.00—7.00. Stokers und Feeders, Markt stark. Gute bis beste Feeders \$7.00—7.60. Mittelmäßige \$6.50—7.00. Gewöhnliche \$5.50—6.50. Gute bis beste Stokers \$7.40—7.85. Stod Heifers \$5.75—7.00. Stod Mähe \$4.75—6.50. Stod Kälber \$6.50—7.50. Veal Kälber \$7.00—9.75. Bulks, Straß \$4.75—6.25.

Schweine — Zufuhr 19,000. Markt meistens 10—15 höher. Durchschnittspreis \$7.80—7.95. Höchster Preis \$8.00. Schafe — Zufuhr 11,000. Markt langsam, schwach. Lämmer \$10.75—11.00. Hocher Preis für Lämmer dieses Jahr. Färlinge, gute bis beste \$9.25—9.50. Bider, gute bis beste \$7.25—8.00. Mutterchafe \$7.15—7.40.

Chicago Marktbericht. Hindvieh — Zufuhr 11,000. Markt hart, 25—30 höher als letzte Woche. Schlach. Höchster Preis \$9.55. Schweine — Zufuhr 45,000. Markt meistens 10 höher. Durchschnittspreis \$8.05—8.30. Höchster Preis \$8.40. Schafe — Zufuhr 8,000. Markt fest, 15 niedriger.

Kansas City Marktbericht. Hindvieh — Zufuhr 6,000. Markt

### Neue moderne Heime

jetzt im Bau begriffen

### DRUID HILL

4, 5 und 6 Zimmer völlig modern. Elektr.-Baustellen. Seltene Einrichtungen, Dekorationen usw. Furnace-Heizung.

\$2,200 bis \$2,750

Kleine Anzahlung erforderlich. Kleine monatliche Zahlungen. 34. Ave. und Sprague gelegen. Werden am 1. April fertiggestellt.

### JEFF W. BEDFORD & SON

222 Keeline Bldg. Dopa-3392

beste fest, andere langsam, unregelmäßig. Höchster Preis \$8.70. Mähe, Markt fest. Stokers, Markt stark, höher. Schweine — Zufuhr 12,000. Markt 5 höher, Schlach schwach. Durchschnittspreis \$7.75—8.15. Höchster Preis \$8.22½. Schafe — Zufuhr 11,000. Markt 10—15 niedriger. Höchster Preis \$11.00.

St. Joseph Marktbericht. Hindvieh — Zufuhr 1600. Markt fest, 10 höher. Höchster Preis \$8.255. Schweine — Zufuhr 6,500. Markt 5 höher. Durchschnittspreis \$7.85—8.10. Höchster Preis \$8.20. Schafe — Zufuhr 2,500. Markt fest, schwach. Höchster Preis \$11.00.

Omaha Steirermarkt. Omaha, 16. Febr. 1916. Harter Weizen — Nr. 2, 121—123. Nr. 3, 116½—121. Nr. 4, 108—117. Weicher Frühjahrsweizen — Nr. 2, 122—126. Nr. 3, 118—123. Durum Weizen — Nr. 2, 119—120. Nr. 3, 117—119. Weiches Korn — Nr. 3, 67½—68½. Nr. 4, 65½—67. Nr. 5, 60½—63. Nr. 6, 56—57. Gelbes Korn — Nr. 3, 68½—69½. Nr. 4, 66½—68. Nr. 5, 63½—65. Nr. 6, 57½—58½. Gemildertes Korn — Nr. 3, 67½—68½. Nr. 4, 65½—66½. Nr. 5, 58½—62. Nr. 6, 54—57½. Weicher Hafer — Nr. 2, 47½—48. Standard Hafer 47¼—47½. Nr. 4, 44½—45. Gerste — Malzgerste 64—69. Futtergerste 60—65. Roggen — Nr. 2, 91—92. Nr. 3, 90—91.

Kansas City Steirermarkt. Kansas City, 16. Febr. 1916. Harter Weizen — Nr. 2, 120—125. Nr. 3, 117—120. Nr. 4, 112—116½. Roter Weizen — Nr. 2, 116—127. Nr. 3, 111½—116. Nr. 4, 110—115. Gemildertes Korn — Nr. 2, 70½—71. Nr. 3, 68—69. Nr. 4, 68—68½. Gelbes Korn — Nr. 2, 72½. Nr. 3, 70½. Nr. 4, 71—72. Weiches Korn — Nr. 2, 70. Nr. 3, 68. Nr. 4, 66. Weicher Hafer — Nr. 2, 46—47. Nr. 3, 42—45. Nr. 4, 43—43½. Gemildeter Hafer — Nr. 2, 48—50. Nr. 3, 45½—47. Nr. 4, 43.

## Denkt an das Deutsche Rote Kreuz!

### Die Arbeitsfelder des Deutschen Roten Kreuzes:

**Besonderefürsorge:** In Feld- und Stappen-Lazaretten, in eigenen Hospitalzügen und Lazarett-Zügen arbeiten die vom Deutschen Rote Kreuz ausgebildeten Schwestern, Krankenpfleger und Pflegerinnen.

**Invalidenfürsorge:** In vorbildlichen Kliniken und Erholungsheimen, durch Badekuren für Genesende, in Kränkel- und Blindenheimen wird die Schaffenskraft der vorübergehend oder dauernd Invaliden zum Segen des Einzelnen und des Staates wiederhergestellt.

**Kriegsgefangenenfürsorge:** Durch seine engen Beziehungen zu den staatlichen Behörden und unterstützt durch die diplomatischen Vertreter der neutralen Staaten ist das Deutsche Rote Kreuz in der Lage, auch in Feindesland für das geistige und leibliche Wohl der Kriegsgefangenen und Internierten zu sorgen.

**Familienfürsorge:** In ihren Arbeitsstätten und Röhstaben und durch ihre Arbeitsvermittlungstätigkeiten verschaffen die in den meisten deutschen Städten bestehenden Frauengruppen des Deutschen Roten Kreuzes den Frauen und Familienangehörigen der im Felde stehenden Wehrmacht und Mittel zu ihrem Lebensunterhalt. Durch die Volksküchen werden sie von den häuslichen Pflichten entlastet.

In Säuglingsheimen, Kinderpflegestätten und Kinderkrankenheimen sorgen die weiblichen Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes für die Wartung und Erziehung des jungen Nachwuchses.

**Witwen- und Waisenfürsorge:** Durch die direkte Unterstützung oder Nachweis geeigneten Lebensunterhaltes wird für die Witwen gesorgt. In Waisenhäusern und Erziehungsheimen für Kriegswaisener werden die Nachkommen der fürs Vaterland Gefallenen zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen.

Beiträge von Hilfsvereinen und Einzelpersonen für das Deutsche Rote Kreuz werden anverzüglich und ohne irgendwelche Abgabe kostenfrei ihrer Bestimmung zugeführt.

Geben Sie zu richten an die Stützstellen des Staatsverbandes Nebraska:

Fred. Volpe, Scribner, Neb.  
German Women's Relief Society,  
Mrs. Vera Gehlmann, Präsidentin,  
1309 Howard Str., Omaha, Neb.  
Tägliche Omaha Tribune, 1311 Howard St., Omaha, Neb.

E. Feder,  
Delegierter des Deutschen Roten Kreuzes,  
1123 Broadway, New York.